

Verschaffen Sie sich einen Überblick über mögliche Themen.

Ein wissenschaftlicher Text zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass er sich auf andere wissenschaftliche Texte bezieht. Die Suche nach geeignetem Material beginnt deshalb mit einer Reihe von Fragen:

- Wo soll man anfangen?
- Wie geht man vor?
- Welche Texte sind brauchbar?
- Darf man Material aus dem Internet verwenden?

Es ist wenig effektiv, diese Fragen zu ignorieren und sich einfach aus der Universitätsbibliothek (UB) den erstbesten Titel oder direkt eine Reihe von Büchern auszuleihen, um diese dann kreuz und quer zu lesen. Man sammelt so eine Menge verschiedenartiger Informationen, ohne zu wissen, was man mit ihnen anfangen soll. Planen Sie deshalb für die Recherche zwei Phasen ein.

Recherchieren Sie zunächst, um sich einen Überblick über mögliche Themen bzw. Fragestellungen zu verschaffen. Suchen Sie im Katalog der UB oder in den fächerübergreifenden und fachspezifischen Online-Datenbanken nach kürzeren und Texten mit allgemeinen Informationen in (möglichst aktuellen Bänden von) Konversationslexika oder Enzyklopädien (z. B. BROCKHAUS oder MEYERS ENZYKLOPÄDISCHES LEXIKON), die grundlegendes Wissen zu einem Thema zusammenfassen. Mithilfe der Querverweise lässt sich das Thema eingrenzen und in einen größeren Kontext einordnen.

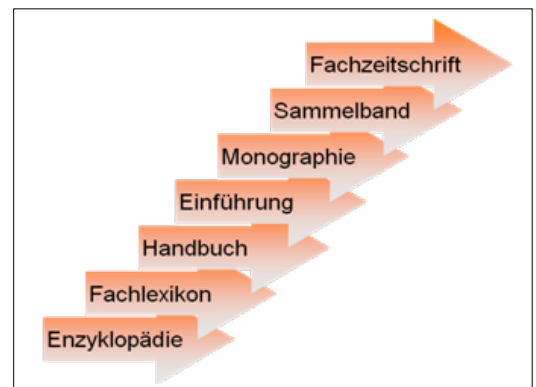
Führen Sie deshalb eine Leseliste, auf der Sie notieren, zu welchen Stichwörtern Sie gelesen haben. Versuchen Sie, diese thematisch auf dem Papier zu gruppieren und jeweils einige Schlagwörter zu den Artikelinhalten zu notieren, die Ihnen wichtig erscheinen. Auch Buchtitel und -untertitel liefern Ihnen unter Umständen Anregungen, die die Themenfindung erheblich erleichtern. Notieren Sie sich einige Signaturen – auch der Blick in das Regal rechts und links vom Standort der im Katalog recherchierten Bücher kann manchmal neue Perspektiven eröffnen.

In einem nächsten Schritt suchen Sie Einträge in Fachlexika bzw. -enzyklopädien, -wörterbüchern oder Handbüchern. Die von Experten verfassten Texte geben einen Überblick über die wesentlichen Aspekte eines Themas aus der Perspektive des Faches. In der Regel werden am Ende der Artikel Literaturhinweise gegeben, denen Sie nachgehen können.

Beenden Sie die erste Phase mit der kursorischen Lektüre von Einführungen oder Artikeln aus Fachzeitschriften. Einführungen, die regelmäßig überarbeitet und neu aufgelegt werden, sind gut lesbar, geben Einblicke in die Fachdiskussion und weiterführende Literaturhinweise. Sie finden sie am besten mit der Suche über alle Felder, da die Bezeichnung „Einführung“ nicht immer im Titel enthalten ist. In Fachaufsätzen werden aktuelle Forschungsfragen behandelt, sie geben Anregungen und gelten als Vorbild für die Machart von Hausarbeiten.

Während Sie die erste Recherche durchführen, sollten Sie wichtige Resultate – z. B. für Ihr Thema zentrale Punkte/Eckdaten/Begriffe, seine Struktur, für Sie neue Erkenntnisse, aber auch Literaturhinweise – in einer Mind-Map festhalten. So wird es Ihnen leichter fallen, zu erkennen, was Sie interessiert, welche Wege die Forschung nimmt und welche Fragestellung für Ihre Arbeit in Frage kommt. Formulieren Sie mithilfe der Mind-Map Themenvorschläge und – wenn möglich – verschiedene konkrete Fragestellungen, die Sie dann mit Ihrem Betreuer besprechen.

Bevor Sie sich auf ein Thema festlegen, sollten Sie überprüfen, ob die Bücher für das von Ihnen anvisierte Thema nur über Fernleihe, den Besuch von Archiven oder sogar Auslandsaufenthalte zugänglich sind oder ob wichtige Texte ständig ausgeliehen sind und Sie mit langen Wartezeiten rechnen müssen. Überprüfen Sie die Relation von Kosten und Nutzen – wählen Sie auch unter diesem pragmatischen Gesichtspunkt ein Thema, das Sie beherrschen können. Prüfen Sie außerdem, ob die zur Verfügung stehende Literatur für Sie verständlich ist. Nehmen Sie sich Zeit, sich in den Duktus eines wissenschaftlichen Textes einzulesen. Sollten Sie aber dennoch mit der Sprache einer Theorie oder der Theorie selbst nicht zurechtkommen, wenden Sie sich besser einem anderen Thema zu. Ein Thema, das Ihnen unsympathisch bleibt, kann Ihnen die Freude am wissenschaftlichen Arbeiten verderben.

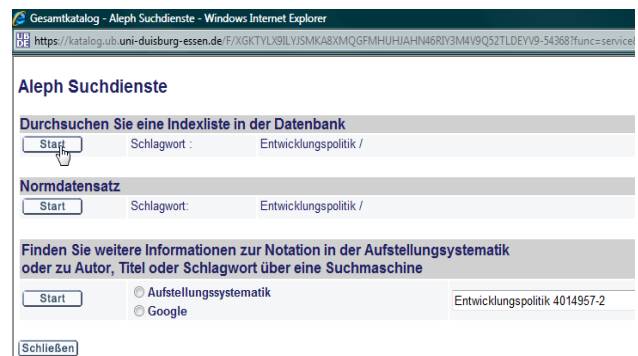


Gehen Sie bei der inhaltlichen Recherche Ihres Themas systematisch vor.

In der zweiten Phase der Recherche suchen Sie nach Texten, die speziell für Ihr Thema geeignet sind. Formulieren Sie zuerst Fragen, die Sie in Ihrem Text beantworten wollen, und fertigen Sie eine Schlagwortliste an, damit Sie bereits an Hinweisen wie z. B. dem Titel/Untertitel, dem Inhaltsverzeichnis oder dem Register/Index erkennen, ob Sie einen Text wirklich brauchen. Haben Sie einen passenden Text gefunden, überprüfen Sie dessen Verfügbarkeit.

Gehen Sie systematisch vor, indem Sie sich an die folgenden drei Recherchestrategien halten: Sie können erstens das **Schneeballsystem** wählen und zunächst einen passenden und möglichst aktuellen Text suchen, dessen Literaturverzeichnis Ihnen weitere brauchbare Titel liefert. In diesen Texten finden Sie dann weitere Literaturhinweise usw. So kommt eine strukturierte Lawine ins Rollen. Achten Sie darauf, dass Sie mit möglichst aktuellen Texten beginnen, denn die Literaturhinweise beziehen sich natürlich auf ältere Titel.

Zweitens können Sie sich auch an der **Aufstellungssystematik** der UB orientieren. Klicken Sie hierfür auf der Homepage der UB das Feld „Katalog und Ausleihkonto“ an. Oben auf der Seite sehen Sie die Rubrik „Aufstellungssystematik“. Hier wählen Sie Ihr Fach, um sich durch die Hierarchie der Notationen in ein Teilgebiet klicken zu können. Alternativ können Sie links einen Suchbegriff (z. B. Entwicklungspolitik) in das Feld „Suche“ eingeben, sie erhalten alle Teilgebiete/-fächer, in denen der gesuchte Begriff verwendet wird. Sie können sich nun alle Titel, die unter einer gefundenen Notation – z. B. PPR (Entwicklungspolitik) – aufgenommen wurden, anzeigen lassen, indem Sie das Feld „Suche nach PPR im Bibliothekskatalog“ anklicken. Außerdem können Sie drittens im Katalog die einem Titel zugeordneten **Schlagwörter** nutzen. Dazu rufen Sie in der Ergebnisliste die Titelvollanzeige auf. Klicken Sie eines der Schlagwörter an, so gelangen Sie zur Indexliste des Katalogs (siehe rechts). Wenn Sie hier auf „Start“ klicken, sehen Sie, wie viele weitere Bücher es zu diesem Schlagwort gibt. Mit einem weiteren Klick können Sie sich eine Liste der Bücher anzeigen lassen.



Auch die Recherche nach Titeln und Schlagwörtern in Online-Datenbanken ist empfehlenswert. Diese Datenbanken führen weit mehr Titel als der Katalog der UB auf, insbesondere finden Sie nur hier Aufsätze aus Zeitschriften und aus Sammelbänden. Sie können sie auch zu Hause an Ihrem PC nutzen. Dafür müssen Sie den VPN-Client auf Ihrem PC installieren, den Sie z. B. auf der „A – Z“-Seite der UB finden. Die UB bietet Zugriff auf fächerübergreifende und fachspezifische Datenbanken, die nicht nur Monografien, Fachzeitschriften, -aufsätze usw. enthalten, sondern auch Nachschlagewerke wie Enzyklopädien, DIN-Sammlungen, Werkausgaben usw. Vermeiden Sie die DIGITALE BIBLIOTHEK, da hier viele Aufsätze nicht erfasst sind. Hier noch zwei Tipps für die Nutzung von Datenbanken:

- Verwenden Sie bei der Schlagwortsuche Boole'sche Operatoren (wie UND, ODER) und Trunkierungszeichen (wie z. B. *, #), die es Ihnen ermöglichen, Schlagwörter zu modifizieren und kombinieren, um gezielter suchen zu können. Je nach Datenbank werden unterschiedliche Operatoren und Trunkierungszeichen verwendet. Informationen dazu finden Sie meist auf der Suchseite (in der UB unter der Rubrik „Suchtipps“) unter Rubriken wie „Hilfe“ oder „Search Tips“. Stoßen Sie bei der Recherche wiederholt auf Probleme, so besuchen Sie spätestens jetzt die Einführungsveranstaltungen der UB oder wenden Sie sich an das Personal, das Ihnen gerne weiterhelfen wird.
- Wollen Sie Quellen aus dem Internet verwenden, so müssen Sie sicherstellen, dass diese den wissenschaftlichen Ansprüchen genügen: Ist der Autor ein Experte? Erhebt der Text den Anspruch, wissenschaftlich zu sein und ist dies für Sie nachvollziehbar (z. B. aufgrund des Layouts, Literaturverzeichnisses usw.)? Ist der Text in einer Fachzeitschrift und/oder einem wissenschaftlichen Verlag erschienen? Wird eine Kontaktadresse genannt? Eine besonders beliebte Quelle ist WIKIPEDIA. Während manche Dozenten die Verwendung erlauben, halten andere sie für unzulässig, z. B. da die Autorschaft nicht eindeutig ist. Klären Sie deshalb mit Ihrem Dozenten, ob Sie bzw. welche Internetquellen Sie zu welchem Zweck in Ihren Text einbeziehen dürfen.

Wenn Sie mit Ihrer Recherche erfolgreich waren, liegt Ihnen vermutlich eine große Anzahl von Titeln vor. Ordnen Sie diese nach den folgenden Kriterien, bevor Sie mit der detaillierten Lektüre beginnen: Lesen Sie neue Texte vor alten, kurze vor langen, leichte vor schweren und sehr relevante vor weniger relevanten.